

## Italiens Außenhandel im Jahre 1915.

Italiens Einfuhr belief sich im Jahre 1915 auf 3,3 Milliarden Lire. Die Ausfuhr erreichte einen Betrag von 2,2 Milliarden. Gegenüber dem Vorjahre bedeutet dies bei der Einfuhr ein Mehr von 408 Millionen, denen in der Ausfuhr eine kaum nennenswerte Steigerung gegenübersteht. Die italienische Handelsbilanz schließt also mit einem Passivum von mehr wie einer Milliarde ab. In der Geschichte des italienischen Wirtschaftslebens ist dies nun an und für sich keine neuartige Erscheinung. Die Außenhandelsziffern haben noch immer ein Mantel aufzuweisen gehabt, das jedoch durch die Auswandererinteressen und die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr ausgeglichen wurde. Jetzt im Kriege fallen diese beiden, im italienischen Wirtschaftsleben so unendlich wichtigen Posten weg und jedes Passivum in der Handelsbilanz ist gleichbedeutend geworden mit einer entsprechenden Verarmung des Landes. Die nachfolgende Zusammenstellung gibt einen Ueberblick über den Umfang der Handelsbeziehungen zu den wichtigsten Ländern.

	Einfuhr		Ausfuhr	
	1915	1914	1915	1914
	Millionen Lire			
Oesterreich-Ungarn	34.1	233.8	104.9	136.7
Deutschland	155.7	503.2	184.1	319.1
Frankreich	177.9	205.5	369.4	174.2
England	487.9	504.9	337.7	305.7
Argentinien	323.0	39.8	114.6	115.9
Vereinigte Staaten	1238.0	442.2	256.7	262.4

Was an diesen Zahlen überrascht, das ist nicht der starke Rückgang der auf die beiden Mittelmächte treffenden Ziffern, sondern der kolossale Aufschwung, den die Einfuhr aus Argentinien und Nordamerika erfahren hat. Argentinien spielt, wie man sieht, bei der Versorgung Italiens mit Getreide, Mehl, Schafwolle und Fleisch eine ausschlaggebende Rolle. Das Gleiche gilt auch von Nordamerika, das zu seinen Getreide- und Baumwollsendungen noch gewaltige Munitions- und Waffenlieferungen hinzugesellt. Von den Posten auf der Ausfuhrseite sind eigentlich nur jene Angaben bemerkenswert, die sich auf den Verkehr nach Frankreich beziehen. Während sich nämlich Italiens Ausfuhr nach fast allen Ländern verminderte, haben die Sendungen nach Frankreich die sehr beträchtliche Zunahme von 174,2 auf 369,4 Millionen Lire erfahren. Diese Zunahme, die sich nur damit erklären läßt, daß die italienische Industrie vor Ausbruch des Konflikts mit Oesterreich mit Secreslieferungen für die

französische Regierung betraut war, ist es allein zuzuschreiben, wenn sich die Ausfuhr des Jahres 1915 auf der Höhe der vorjährigen halten konnte.